

Informationen rund um Ausbildung und Praktika



**Gemeinsam in die Zukunft –
Hier bist Du richtig**



Frankfurts großer freier Kita-Träger



Inhalt

Vorwort	5
Wer wir sind	6
Jedes Kind hat seinen einzigartigen Platz	8
Alle Auszubildenden finden bei uns ihren einzigartigen Platz	9
Unsere Vielfalt – Deine Auswahl	10
Welcher Ausbildungsgang / welches Praktikum passt zu Dir?	12
Stimmen unserer Auszubildenden und Praktikant*innen	14
Interview mit einer angehenden Erzieherin: „Für mich muss das Kind immer im Mittelpunkt stehen“	16
PivA – eine Ausbildung mit Zukunft für Quereinsteiger*innen: im Gespräch mit einer Absolventin	18
Das können wir Dir bieten	20
Bewirb Dich bei der BVZ GmbH – ganz leicht mit ein paar Klicks!	21
Haben wir Dein Interesse geweckt?	22
Impressum	23



Vorwort

Hallo und willkommen bei der BVZ GmbH,

die Einrichtungen der BVZ GmbH stehen für Vielfalt und für individuelle pädagogische Ansätze unter dem Dach eines gemeinsamen Rahmenkonzeptes. Die Vielfalt spiegelt sich zudem bei den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und Qualifizierungen wider, die die BVZ GmbH in ihrem Ausbildungsangebot fest verankert hat und die wir Dir in dieser Ausbildungsbroschüre vorstellen.

Die vielfältigen Ausbildungsformate bei Frankfurts großem freien Kita-Träger holen alle Interessierten in der ganz persönlichen Lebenssituation ab: sei es nach dem Mittleren Schulabschluss, nach der Fachoberschule, mit Abitur oder Fachhochschulreife, als Studierende oder als Quereinsteiger*innen, um sich beruflich neu zu orientieren und auszubilden.

Bei der BVZ GmbH hast Du nicht nur die Wahl zwischen verschiedenen Ausbildungsgängen, sondern es bieten sich Dir auch zahlreiche Einstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Die Einrichtungen der BVZ GmbH verfügen über langjährige Erfahrungen als Ausbildungsbetriebe. Und nicht zuletzt ist die BVZ eine zuverlässige Arbeitgeberin.

Auszubildende bereichern mit ihren unterschiedlichen Erfahrungshorizonten unsere Arbeit. So entstehen wichtige Perspektivwechsel. Davon profitieren unsere Kinder, Teams und die Eltern.

Werde auch Du Teil des BVZ-Teams, um jedem Kind seinen einzigartigen Platz zu bieten! Mach mit: Mitdenken und Mitgestalten ist bei der BVZ GmbH ausdrücklich erlaubt. Blättere einfach um und erfahre mehr über Deine Möglichkeiten und Deine Perspektiven bei der BVZ GmbH.

Wir freuen uns auf Dich!

Andrea Wolf van Wijk, Tom Wieland, Christian Strickstroek

Geschäftsführung BVZ GmbH, Frankfurt am Main im Oktober 2022

Wer wir sind

Wir leben Vielfalt

Wir leben Vielfalt, unterstützen bei der Entwicklung starker Persönlichkeiten, fördern Neugier und Forschergeist: Dafür stehen die gemeinnützige BVZ GmbH, ihre gut 150 Kindertageseinrichtungen und vor allem die Mitarbeitenden.

Unsere Wurzeln liegen in der Kinderladen- und Elterninitiativbewegung. Wir sind keiner spezifischen Weltanschauung oder Religion verpflichtet. Unsere Anfänge prägen bis heute unser Selbstverständnis, das innerbetriebliche Miteinander und das pädagogische Konzept der einzelnen Betreuungseinrichtungen.

Zur BVZ GmbH gehören Krabbelstuben, Kindergärten, Schülerläden und Horte. Die Kitas sind über die ganze Stadt verteilt und verfügen über 6.200 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von Null bis zwölf Jahren. Damit gehört die BVZ GmbH zu Frankfurts größten freien Kita-Trägern.

Sicherheit und emotionale Geborgenheit für Kinder

In den BVZ-Kindertagesstätten finden Kinder die Sicherheit und emotionale Geborgenheit, die es ihnen ermöglicht, ihre größer werdende Welt zu erkunden, eine positive und lebensbejahende Haltung zu entwickeln und zu bewahren.

Im Mittelpunkt stehen das Kind, seine Autonomie und der Aufbau vertrauensvoller Beziehungen. Das Kind soll in einem Klima aufwachsen, das es ermuntert, die eigenen Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Ebenso ermutigen unsere Mitarbeitenden die Kinder, Neues auszuprobieren. Sie schaffen Anregungen, damit sich das Kind neues, unbekanntes Terrain eröffnen kann.

Kinder und Mitarbeitende aus 78 Nationen

Auch spiegeln die Kinder und die Mitarbeitenden in unseren Einrichtungen die Internationalität der Frankfurter Bevölkerung und ihrer Stadtgesellschaft wider: Sie kommen aus über 78 Nationen.

Ein weiteres besonderes Merkmal in unseren BVZ-Einrichtungen ist der hohe Anteil von männlichen Beschäftigten: beispielsweise als pädagogische Mitarbeiter oder Erzieher. Ihr Anteil beträgt derzeit zirka 16 Prozent und ist im deutschlandweiten Vergleich beispielhaft.

Großes Netzwerk und regelmäßige Fortbildungen

Vor Ort in den Stadtteilen arbeiten unsere Einrichtungen mit unterschiedlichsten Institutionen zusammen, sind mit den politischen Gremien und Dachverbänden gut vernetzt, beraten und unterstützen Vereine, die in der Jugendhilfe und Bildungsarbeit tätig sind.

Zudem legen wir als Kita-Träger großen Wert auf die regelmäßige Fortbildung unserer Mitarbeitenden. Das 1999 erstmals aufgelegte interne Fortbildungsprogramm wird stetig weiterentwickelt und hält ein vielfältiges Angebot vor. All diese Bausteine ermöglichen es, dass sich unsere Beschäftigten kontinuierlich weiter qualifizieren; Qualitätsentwicklung auf unterschiedlichen Ebenen ist uns ein zentrales Anliegen.



Jedes Kind hat seinen einzigartigen Platz

Forschergeist inspirieren



Lebenswelten erkunden



Beziehung gestalten

Vielfalt leben

Alle Auszubildenden finden bei uns ihren einzigartigen Platz



mitdenken



mitgestalten



mitmachen

Unsere Vielfalt – Deine Auswahl

Ob als angehende pädagogische Fachkraft, als Studierende, als Quereinsteiger*in oder als Praktikant*in: Bei der BVZ GmbH findest Du für Deine berufliche Zukunft den passenden Ausbildungsgang. Denn unsere Vielfalt bietet Dir die Auswahl zwischen Krippe, Kindergarten und Hort, altersgemischten, kleinen, großen oder betriebsnahen Einrichtungen, die naturnah oder zentral in der Stadt gelegen sind!

Berufspraktikant*in im Anerkennungsjahr

Drei Jahre dauert die Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in. Nach der zweijährigen fachschulischen Ausbildung folgt das berufliche, schulisch begleitete Anerkennungsjahr, auch Berufspraktikum genannt, für das Du eine Vergütung erhältst. Unter professioneller fachlicher Anleitung und Begleitung lernst Du den vielseitigen Alltag im sozialpädagogischen Arbeitsumfeld kennen und setzt Deine theoretischen Kenntnisse in die Praxis um.

Praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA)

Vor allem für Zusatzkräfte in Kindertagesstätten und pädagogisch interessierte Quereinsteiger*innen, die sich beruflich weiterqualifizieren möchten, ist die PivA ein attraktives Ausbildungsformat. Das noch junge Konzept der „Praxisintegrierten vergüteten Ausbildung“ zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in dauert inklusive des Berufspraktikums drei Jahre. Die Ausbildung erfolgt in enger Kooperation zwischen der Praxisstelle und der ausbildenden Fachschule für Sozialwesen, bei der Du Dich um einen Platz bewerben musst. Die Lernorte Schule und Praxis sind somit durchgängig miteinander verknüpft. Während der Ausbildung erhältst Du eine Vergütung.

Praktikum in der berufsbegleitenden Ausbildung

zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in

Die Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in mit Tagespraktikum dauert drei Jahre. In den ersten beiden vergüteten Ausbildungsjahren sammelst Du an zwei Wochentagen Praxiserfahrung in einer unserer Kindertageseinrichtungen und besuchst an drei Tagen die Fachschule. Hieran schließt sich ein einjähriges, vergütetes Berufspraktikum an, auch Anerkennungsjahr genannt. Unter fachlicher Anleitung und Begleitung lernst Du den vielseitigen Alltag im sozialpädagogischen Arbeitsumfeld kennen und wendest Deine theoretischen Kenntnisse praktisch an.

Praktikum im 2. Ausbildungsjahr

zur/zum staatlich geprüften Sozialassistent*in

Die Ausbildung an einer Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten dauert zwei Jahre und umfasst die Schwerpunkte Sozialpädagogik und Sozialpflege. Am Ende des ersten, rein schulischen Ausbildungsjahres entscheidest Du über den Schwerpunkt für das zweite Ausbildungsjahr. Wenn Du Dich für den Schwerpunkt Sozialpädagogik entscheidest, kannst Du an drei Tagen in der Woche in einer unserer Kindertageseinrichtungen Praxiserfahrung sammeln. Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit, als Fachkraft zur Mitarbeit tätig zu werden oder Dich zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in weiter zu qualifizieren.

Jahrespraktikum der zweijährigen Fachoberschule (FOS)

Mit dem erfolgreichen Besuch der Fachoberschule (FOS) erwirbst Du die allgemeine Fachhochschulreife. Das einjährige Praktikum wird in der Jahrgangsstufe 11 absolviert, beginnt immer am 1. August und endet in der vorletzten Woche vor den Sommerferien. Während Deines vergüteten Praktikums gewinnst Du an drei Wochentagen Einblick in die abwechslungsreiche Tätigkeit der Kinderbetreuung und sammelst praktische Erfahrung in einer unserer Kindertagesstätten. Nach Ende des FOS-Praktikums kannst Du Dich zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in weiter qualifizieren und den praktischen Teil in einer unserer Einrichtungen absolvieren.

Welcher Ausbildungsgang/ welches Praktikum passt zu Dir?

	Ausbildung zur/zum Sozialassistent*in	Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in	Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in (Tagespraktikum)	
Ausbildungsdauer	2 Ausbildungsjahre	3 Ausbildungsjahre		
(Berufs-) Praktikum	3 Tage die Woche im 2. Ausbildungsjahr in einer unserer Einrichtungen	Anerkennungsjahr im 3. Ausbildungs- jahr in einer unserer Einrichtungen	2 Tage die Woche (mind. 15 Stunden) in einer unserer Einrichtungen	
Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss des ersten Ausbildungs- jahres zur/zum staatlich geprüften Sozialassistent*in	Nachweis Schulplatz an einer Fachschule für Sozialwesen		
Abschluss	Staatlich geprüfte*r Sozialassistent*in	Staatlich anerkannte*r Erzieher*in		
Perspektiven	Übernahme in eine unserer Einrichtungen			
	Weiterqualifizierung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in			

Noch ein Tipp:
Es gibt unterschiedliche
finanzielle Förderangebote
zur Finanzierung Deines Lebens-
unterhaltes: Bildungsgutscheine,
Aufstiegs-BAföG, Schüler-BAföG
oder Bildungskredit. Mehr dazu
erfährst Du auf den offiziellen
Seiten der Anbietenden.

Hast Du Dich für einen Studiengang in Erziehung, Pädagogik, Soziale Arbeit oder etwas Vergleichbarem entschieden? Dann kannst Du in einer unserer Einrichtungen als studentische Aushilfe arbeiten.

	Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in (PivA)	Jahrespraktikum Fachoberschule (FOS) Form A	Schülerpraktikum
	3 Ausbildungsjahre	2 Schuljahre	Was genau machen Erzieher*innen, und was bedeutet „pädagogische Arbeit“?
	Über die gesamte Ausbildungszeit 2–3 Tage die Woche in einer unserer Einrichtungen Besonderheit: verbindlicher Schwerpunktwechsel nach 1. Ausbildungsjahr (abhängig von der Fachschule)	3 Tage die Woche im 1. Schuljahr in einer unserer Einrichtungen	Was unterscheidet die Arbeit mit Kindern in Krippe, Kindergarten und Hort? Welche fachlichen Voraussetzungen und persönlichen Fähigkeiten sind für diesen Beruf wichtig?
	Nachweis Platzzusage an einer mit uns kooperierenden Fachschule für Sozialwesen		Absolviere Dein Schülerpraktikum in einer unserer mehr als 150 Einrichtungen in Frankfurt und lerne das vielseitige sowie abwechslungsreiche Tätigkeitsfeld kennen.
	Staatlich anerkannte*r Erzieher*in		
	Übernahme in eine unserer Einrichtungen	Weiterqualifizierung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in Aufnahme Studium FH oder Universität (Bachelor)	

Die Ausbildungsbeschreibungen sollen Euch einen guten Überblick über die von uns angebotenen Ausbildungsformen und Perspektiven geben. Basis sind die uns mit Stand heute (10/2022) vorliegenden Vorgaben der Fachschulen für Sozialwesen. Änderungen sind abhängig von Fachschule und Ausbildungsjahrgang möglich.

*Stimmen unserer Auszubildenden und Praktikant*innen*



„ Ich habe in meinem Anerkennungs-
jahr sehr viel gelernt.
Ich konnte vieles ausprobieren,
gerade auch in Bezug auf die Zu-
sammenarbeit mit Eltern. Das war
sehr wichtig und hat mir die erste Zeit als
ausgebildete Erzieherin erleichtert. In meinem
Team durfte ich sehr viel versuchen und auch
mal Fehler machen.

Alina, 23, Berufspraktikantin



PivA bot mir die sehr gute
Möglichkeit, quer in den Be-
ruf einzusteigen.

Die Ausbildungszeit war fordernd
und bereichernd zugleich. Die Kinder
haben mich genauso anerkannt wie alle ande-
ren im Haus. Ich habe mich als Team-Mitglied
auf gleicher Augenhöhe wie die anderen
empfunden. Das war toll.

Ricarda, 43, PivA

„ Ich hätte nie gedacht, dass ich so viel von Kindern lernen kann. Sie haben ihre eigenen Sichtweisen und Perspektiven. Ich habe in einer U3-Einrichtung meinen Praxisteil absolviert. Insbesondere ganz junge Kinder teilen uns ganz viel mit. Es ist einfach nur wichtig, ihre Sprache lesen können. Die Sicht der Kinder hatte in unserer Einrichtung einen sehr hohen Stellenwert.

**Khadija, 31,
angehende Sozialassistentin**

„ Ich war der einzige Mann in meinem Team. Wir sind alle gut miteinander zurechtgekommen, da alle die selbe Ansicht vertraten, dass Kinder Männer und Frauen gleichermaßen benötigen. Ich hatte eine sehr kompetente Praxisanleitung und konnte mich im Praktikum gut entwickeln. Es war auch erlaubt, kritische Fragen zu stellen.

**Patrick, 24, Jahrespraktikant für die
zweijährige Fachoberschule**

„ Ich hatte so viel Spaß mit den Kindern und dem Team. Spaß und Freude sind wichtig, auch wenn die Zeit leider von der Coronapandemie überschattet war.

Can, 15, Schülerpraktikant

„Für mich muss das Kind immer im Mittelpunkt stehen“

Interview mit Eka Kvaratskhelia (46) über ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin

Eka, warum hast Du Dich für die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin entschieden?

Ich war in Deutschland als Au-pair-Mädchen tätig, hatte nebenbei mit der Anerkennung meines Medizin-Studiums begonnen und zudem noch privat Kinder betreut. So bin ich in die Branche hineingerutscht. Das hatte mir gut gefallen, und ich mochte die Arbeit mit den Kindern. Dann begann ich zunächst meine Ausbildung als Heilpraktikerin und habe mehrere Jahre als Aushilfe in verschiedensten Einrichtungen gearbeitet. Das waren aber immer befristete Tätigkeiten. Nachdem ich so viel Erfahrung gesammelt hatte, entschloss ich mich nach einigen Überlegungen, dass es doch Sinn machen würde, die drei Jahre Ausbildung anzupacken. Auch das höhere Einkommen hatte bei meiner Entscheidung eine Rolle gespielt.

Dein Berufspraktikum hast Du in der Krabbelstube Vogelnest in Rödelheim absolviert. Wie hast Du diese Zeit erlebt?

Im dritten Ausbildungsjahr war es so, dass ich viel mehr Zeit in der Einrichtung verbrachte und nur einen Tag in der Woche in der Schule. Ich war somit fast Vollzeit in der Krabbelstube, was für mich schon herausfordernd war. Hinzu kamen die Pandemie-Regelungen, sodass es Höhen und Tiefen gab. Es war aber insgesamt eine für mich lern- und lehrreiche Zeit. Was mich auch freute und stolz machte, war die Anerkennung von Seiten meiner Kolleginnen. Vor allem die Zusammenarbeit im Team war sehr gut und hat Spaß gemacht.

Was waren im Berufspraktikum die wichtigsten Erkenntnisse, die Du gewonnen hast?

Meine vorherigen Erfahrungen hatten mir gezeigt, wie wichtig es ist, mit ganzem Herzen dabei zu sein und sich bei der Arbeit mit den Kindern bewusst und klarzumachen, dass sind kleine Menschen und keine Dinge. Jedes Kind hat seine individuellen Bedürfnisse, auf die ich achten muss. Das alles im Blick zu behalten, war mir auch während des Berufspraktikums sehr wichtig. Auch habe ich darauf geachtet, meine Handlungen zu reflektieren und meine Erkenntnisse in die pädagogische Arbeit einfließen zu lassen. Das sind für mich zentrale Anliegen, die in meiner Arbeit mit Kindern die Grundlage bilden.

Du hast während des Berufspraktikums in einer Krabbelstube gearbeitet und jetzt beim „KID – Kita im DIPF“ im Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation ebenfalls. Ist das die Altersgruppe, die Dich am meisten anspricht, oder ist das ein Zufall?

Ganz am Anfang war es ein Zufall. In der Krippe ist mehr Bedarf als im Kindergarten oder im Hort. Später hat sich das einfach ergeben. Ich habe auch in altersgemischten Einrichtungen von Null bis sechs Jahre gearbeitet. Das hat mir auch sehr gut gefallen, auch wenn es recht herausfordernd sein kann.

Jetzt hast Du Deine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und arbeitest als pädagogische Fachkraft in der Krabbelstube im DIPF. Was sind die für Dich wichtigsten Punkte, die Dir künftig bei Deiner Arbeit besonders am Herzen liegen?

Am Herzen liegen mir die Punkte Teamfähigkeit und Kollegialität. Ein weiterer zentraler Punkt ist für mich, dass das Kind immer im Mittelpunkt stehen muss, egal was ansonsten zu tun ist oder ansteht. Kindorientiertes Handeln hat für mich oberste Priorität. Was ich immer wieder beobachte, ist, wenn dem Kind Sicherheit vermittelt wird, ist alles gut. Das ist für mich in der Arbeit mit Kindern sehr wichtig.

Weitere wichtige Aspekte sind für mich die Selbstreflexion, offen zu sein und zu bleiben, nicht aufhören wollen zu lernen und Neues zu erfahren. All das zieht sich auch wie ein roter Faden durch meinen beruflichen Werdegang.



Eka Kvaratskhelia

*PivA – eine Ausbildung mit Zukunft für Quereinsteiger*innen*

Im Gespräch mit PivA-Absolventin Eliza Kwiecinska über ihre Erfahrung in der „Praxisintegrierten vergüteten Ausbildung“ (PivA)

Eliza, warum hattest Du Dich für diese Ausbildung entschieden?

Ich wurde von meiner Kita-Leitung gefragt, ob ich Interesse hätte, diese Ausbildung zu machen. Dieses Angebot hat mich sehr gefreut und glücklich gemacht. Ich hatte zuvor in Polen ein Rhythmik-Studium absolviert. Als ich nach Frankfurt kam, um Pädagogik zu studieren, habe ich in der Kindertagesstätte als Zusatzkraft angefangen, um meine Qualifikation zu erhöhen und den professionellen Umgang mit den Kindern erlernen.

Zunächst gab ich Stunden in musikalischer Früherziehung und habe schnell gemerkt, dass ich sehr gerne mit Kindern arbeite, und es bei der Arbeit um mehr geht, als nur auf Kinder aufzupassen. Als ich gefragt wurde, diese Ausbildung zu machen, habe ich sehr gerne zugesagt und sehr motiviert die Chance ergriffen, mich weiterzubilden.

Im Rahmen meiner Ausbildung war ich an zwei Tagen die Woche an der Berufsschule, montags und dienstags, und von Mittwoch bis Freitag in der Einrichtung.

Was hat Dir an Deiner Ausbildung gefallen?

Zunächst einmal liebe ich die Arbeit mit Kindern. Für mich ist das Wichtigste an der Ausbildung, dass ich zum einen die Theorie erlerne und dies gleich bei der Arbeit in die Praxis umsetzen kann. Zum anderen ist es der praxisorientierte Ansatz, der mir an der Ausbildung viel besser gefällt und zusagt als ein Pädagogik-Studium. Das war einfach zu trocken und zu theoretisch. Es fehlte an Anknüpfungspunkten in der praktischen Umsetzung, sodass ich das Interesse verloren habe.

Dank der Ausbildung konnte ich viele neue Kontakte in der Klasse knüpfen. Der Austausch dort mit den anderen, die Diskussionen über Lernstoff und Praxis waren sehr bereichernd. Im Zuge meiner Ausbildung habe ich mich mit meiner Biografie auseinandergesetzt und meine Fähigkeit der Selbstreflexion in Bezug auf das pädagogische Handeln vertieft und verbessert. Die Ausbildung hat mir die Augen für viele Bereiche in der pädagogischen Arbeit geöffnet.

Aus welchen Gründen würdest Du die Ausbildung weiterempfehlen?

Mir wurde klar, wie vielfältig dieser pädagogische Beruf ist und wie wichtig diese professionelle Ausbildung auch für die Arbeit mit den Kindern ist. Die Ausbildung kostete mich zwar viel Kraft und Zeit. Aber jeder Tag, an dem ich mein neu erworbenes Wissen einsetzen kann und die zufriedenen Kinder und Kolleginnen sehe, motiviert mich weiterzumachen.

Welche besondere Praxiserfahrung hast Du aus Deiner Einrichtung mitgenommen?

Ich bin dankbar, dass ich so viel Unterstützung und Hilfe bei manchen schulischen Aufgaben von meinen Kolleginnen in der Einrichtung bekommen habe. Durch die Gespräche über den Lernstoff und die Umsetzung in der Praxis kamen wir uns als Team näher. Dank der Ausbildung konnte ich mein Team unterstützen.

Eine andere besondere Praxiserfahrung war die Möglichkeit, meine Kolleginnen und deren pädagogische Haltung und Handlung zu beobachten, beispielsweise wie sie in bestimmten Situationen auf die Kinder reagieren oder mit den Eltern umgehen. An der Berufsschule hatten wir im Unterricht auch Fallbesprechungen, wo wir miteinander bestimmte Situationen durchgingen, analysierten, uns austauschten und gegenseitig Tipps gaben. Auch hatten wir Mentoren, mit denen wir uns ebenfalls besprechen konnten. Dadurch konnte ich Theorie und Praxis besser verstehen und reflektieren.



Eliza Kwiecinska

Das können wir Dir bieten

**Aufstiegs-
möglichkeiten von
der Ausbildung bis
zur Leitung**

**Kleine
Einrichtungen,
große
Einrichtungen**

**Unterschiedliche
Konzepte unter dem
Dach eines Rahmen-
konzeptes**

**Unterschiedliche
Betreuungsformen:
Krippe, Kindergarten,
Hort und altersgemischte
Einrichtungen**

Call a Bike

**Betriebliche
Sozialleistungen
(Jobticket, Zuschuss
zur betrieblichen
Altersvorsorge)**



**Über 150
Einrichtungen in
verschiedenen
Stadtteilen
Frankfurts**

**Option auf eine
unbefristete Beschäfti-
gung nach erfolgreichem
Ausbildungsabschluss**

**Übernahme anfallender
Schulgebühren
beim Ausbildungsgang
Praxisintegrierte vergütete
Ausbildung (PivA)**

**Vergütung nach
BVZ-Entgeltordnung
(vergleichbar TVÖD-SuE-
West) sowie Jahressonder-
zahlung bei Ausbildung zur/
zum staatlich anerkannten
Erzieher*in**

**Fort- und
Weiterbildungs-
möglichkeiten**

Bewirb Dich bei der BVZ GmbH – ganz leicht mit ein paar Klicks!

Haben wir Dein Interesse geweckt, und Du möchtest zusammen mit der BVZ GmbH in Deine berufliche Zukunft starten? Dann herzlich willkommen!

Unser Stellenportal bietet Dir eine Übersicht der verfügbaren Ausbildungsplätze und offenen Stellen in den BVZ-Einrichtungen.

Die erweiterten Such- und Auswahlmöglichkeiten erleichtern Dir das Finden von passenden Stellen in unseren, über das ganze Frankfurter Stadtgebiet verteilten Einrichtungen. Mit nur wenigen Klicks ist Deine Bewerbung hochgeladen und die Einrichtung kann diese ansehen.

Wir freuen uns schon auf Deine Bewerbung!

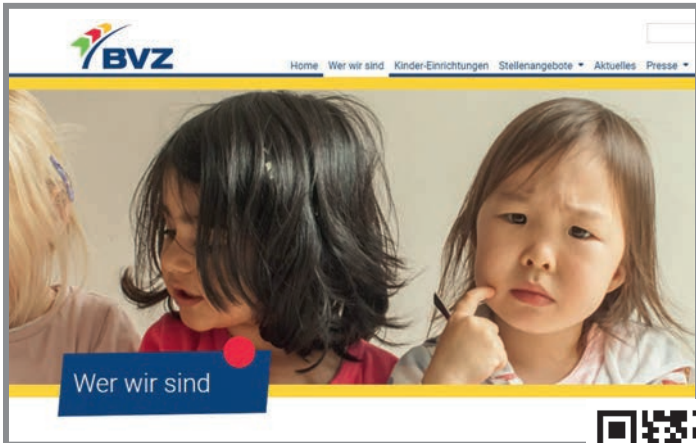


Bewirb Dich hier!
bvz-frankfurt.info

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann geh' auf unsere Homepage!

- Haben wir Dich auf die BVZ GmbH neugierig gemacht?
- Möchtest Du mehr über unsere Wurzeln und Geschichte erfahren?
- Willst Du wissen, wo es überall in Frankfurt Kindertageseinrichtungen der BVZ GmbH für die unterschiedlichsten Altersgruppen gibt?
- Interessiert Dich unser pädagogisches Rahmenkonzept, das Leitschnur für unsere Teams und Einrichtungen ist?
- Möchtest Du die Philosophie, den Anspruch und die Vielfalt der BVZ GmbH näher kennenlernen?
- Willst Du Dich über aktuelle Neuigkeiten der BVZ GmbH auf dem Laufenden halten?

Dann laden wir Dich ein zu einer informativen und spannenden Erkundungstour auf unserer Homepage und freuen uns auf Deinen Online-Besuch!



bvz-frankfurt.info





Impressum

- Herausgeber** BVZ GmbH, Humboldtstraße 12, D-60318 Frankfurt am Main
- Redaktion (v. i. S. d. P.)** Nasaria Makey, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BVZ GmbH
- Text:** Sonja Thelen (Öffentlichkeitsarbeit), Nasaria Makey (Öffentlichkeitsarbeit),
Stefanie Hofmann (Recruiting)
- Grafik / Layout / Satz** Marit Roloff Grafik Design, Berlin · kontakt@maritrolloff.de
- Druck** WIRMachenDRUCK GmbH, 71522 Backnang
- Veröffentlichung** Frankfurt am Main, Oktober 2022
- Bildnachweis** Cover: ©pexels_yan-krukov; S. 9 oben: ©Halfpoint/stock.adobe.com,
S. 9 Mitte: ©Cultura Creative/stock.adobe.com,
S. 9 unten: ©gpointstudio/stock.adobe.com; S. 14: ©iStockphoto.com/Kali9;
S. 17: privat, S. 19: privat; alle anderen: © BVZ GmbH

BVZ GmbH

Humboldtstraße 12

D-60318 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 9150 107-00

E-Mail: info@bvz-frankfurt.de

www.bvz-frankfurt.info

